

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§ 20. Allgemeine Übersicht

Der Befreiungskrieg war zu Ende. Er brachte dem jüdischen Volke einen Erfolg, der weit über seine Erwartungen ging. Eingeleitet zum Zwecke der Selbstverteidigung gegen den *national-religiösen* Druck, mündete der Kampf der Hasmonäer in die *politische* Befreiung. Nun war zugleich mit der Nation auch das Land befreit. Nicht nur die von Antiochus Epiphanes mit Füßen getretene innere Autonomie war nunmehr wiederhergestellt, sondern auch die schon vor Jahrhunderten verlorengegangene staatliche Unabhängigkeit Judäas. Nach der Vorherrschaft der vier einander ablösenden Großmächte: der babylonischen, persischen, griechisch-ägyptischen und griechisch-syrischen, sah sich nun Judäa von jeder fremdländischen Gewalt Herrschaft erlöst.

Der durch die Willenskundgebung des Volkes mit der Doppelwürde des Fürsten-Hohepriesters ausgezeichnete Hasmonäer Simon schien gleichsam jene lichten Träume verwirklicht zu haben, die noch in alter Zeit die aus Babylonien heimkehrenden Exulanten bewegt hatten. Der neue Fürst entstammte allerdings nicht dem Hause Davids, so wie der Priester nicht mehr dem alten Geschlechte Zadoks angehörte; indessen hatten die Hasmonäer in kürzester Zeit so viel für das Wohl der Nation geleistet, daß es ihnen mit Leichtigkeit gelungen war, eine neue Dynastie zu begründen, die nunmehr dazu berufen war, sowohl die längst erloschene Dynastie Davids zu ersetzen als auch das durch seine letzten Vertreter (Jason, Alcimus) aufs ärgste bloßgestellte Geschlecht der Zadokiten. Dem ersten Fürsten des unabhängigen Judäa und seinem Nachfolger Jochanan-Hyrkanus blieb nur noch die Aufgabe, mit dem in Zerfall begriffenen Syrien endgültig abzurechnen. Schon durch die Eroberungen der ersten Hasmonäerbrüder wurde der Landbereich Judäas sowohl gegen den Küstenstrich hin als auch nach Galiläa zu erweitert. Mit der Regierung des Jochanan-Hyrkanus setzt nun, dank erfolgreichen Feld-